



## RHETORIK-WOCHE PLUS – SEMINARINHALT (TAGE 1 UND 2)

- Unterschiede zwischen rhetorischer und manipulativer Kommunikation
- Lampenfieber
  - physiologische Prozesse
  - Trennung des Lampenfiebers von Angststörungen
  - Stressfaktoren vor und während einer Rede
  - Umgang mit Lampenfieber
- rhetorische (Selbst-)Analyse
- Ausdrucksmerkmale
  - auditive Merkmale (insbesondere Sprechmelodien, Satzbetonungen, Lautstärke, Pausen, Artikulation)
  - visuelle Merkmale (Merkmale des Körperausdrucks – insbesondere Mimik und Gestik)
  - wie Ausdrucksmerkmale entstehen
  - natürlicher Umgang mit Ausdrucksmerkmalen
- Grundlagen der Redekonzeption
  - Redegattungen, ihre Redeziele und Überzeugungsmittel
  - Redegegenstand, Thema, Nachrichtenwert, Botschaft
  - Redegliederung
  - Argumente finden
- Redemanuskripte
  - das Volltext-Manuskript
  - Unterschiede zwischen gesprochener und Schriftsprache
  - Erstellen von Stichwortzetteln
- die freie Rede





## RHETORIK-WOCHE PLUS – SEMINARINHALT (TAG 3)

- was Software wie Powerpoint leisten kann – und was nicht
- Konzeption elektronischer Folien
  - grundsätzliche Präsentationsdramaturgien
  - Folienfunktionen
  - Folien aus Redetexten ableiten
  - Folien gliedern
- Folien gestalten und Folienanzahl bestimmen
  - Gestaltungsleitlinien für Nicht-Designer
  - wann Folien gezeigt werden sollten
  - wie viele Folien gezeigt werden sollten
  - Folien in einen Vortrag einbinden (insbes. betreffend Quantität der Informationen auf einer Folie, mündliche und gestische Verweise)
- Präsentationsvorbereitungen im Team
- sinnvolles Präsentieren auf Zoom, Teams oder ähnlichen Plattformen





## RHETORIK-WOCHE PLUS – SEMINARINHALT (TAGE 4 UND 5)

- Wiederholung wichtiger Grundlagen
- Vertiefung von Satzbetonungen
- Vertiefung einzelner Schritte der Redekonzeption
  - der Prozess des Überzeugens im Gegensatz zu Manipulation
  - Redegattungen, Redeziele, Überzeugungsmittel
  - Botschaft, Nachrichtenwert, Kernaussagen
  - Redegliederungen
  - Formen des Fünfsatzes
- Erweiterung konzeptionellen Wissens
  - Einstellung und Einstellungskomponenten
  - soziale Rollen und Rednerrollen
  - Kommunikationsziele/Überzeugungsmethoden
  - logisches Argumentieren
  - richtiges Definieren
  - Umreißen der Redetonalität (Grundstimmung einer Rede) und das Ausrichten einer Rede auf das Publikum und den Redeanlass
  - Stilschichten und Einsatz von Dialekt-Elementen
  - Storytelling
  - rhetorische Stilmittel (Tropen und Figuren)
- Einstellen auf und Umgang mit kritischem Publikum
  - mögliche Debattenergebnisse
  - Konfliktpotenziale und wie man ihnen begegnen kann
  - Ironie in Debatten
  - Pro und Contra von Schlagfertigkeitstechniken

